

XXII. GP.-NR

4423/J

22. Juni 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr
und GenossInnen
an den Bundeskanzler
betreffend den EU-Lateinamerika-Gipfel

Im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft hat in Wien von 11. bis 13. Mai 2006 das vierte Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EU, Lateinamerikas und der Karibik stattgefunden. Während sich die EU, allen voran EU-Ratsvorsitzender Bundeskanzler Wolfgang Schüssel sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Gipfeltreffens zeigten, fielen die Kommentare der internationalen Medien durchwegs kritisch aus. Beim Gipfel in Wien seien die EU und die Länder Lateinamerikas mit dem Plan gescheitert, einander wirtschaftlich näher zu kommen, urteilte etwa die „Süddeutsche Zeitung“. Die „Frankfurter Rundschau“ meinte der EU-Lateinamerika-Karibik-Gipfel habe sein Ziel verfehlt, „El Pais“ sprach von einem „mangelhaften Erfolg“. Besonders süffisant fiel der Kommentar von „Pagina/12“ (Buenos Aires) aus: „Welchen Zweck hat eine internationale Konferenz?“, lautet eine alte Scherzfrage. Die Antwort: 'Um das Datum der nächsten festzulegen.' Nun gut, der fünfte Gipfel EU-Lateinamerika-Karibik findet im Jahr 2008 in Peru statt. Der vierte ist in Wien unter dem Motto 'die strategische Partnerschaft der beiden Regionen stärken' zu Ende gegangen, zu einem Zeitpunkt, an dem sich die jeweiligen Integrationsprojekte in einer schwierigen Situation befinden.“

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. In einer Stellungnahme nach dem Gipfeltreffen haben Sie gemeint: „Das wichtigste Ergebnis war, dass jeder mit jedem reden konnte“? (APA 94, 13.5. 2006) Welche konkreten Ergebnisse hat der EU-Lateinamerika-Karibik-Gipfel darüber hinaus aus Ihrer Sicht gebracht?
2. Wie werden diese Ergebnisse nun auf nationaler Ebene in Österreich und auf EU-Ebene umgesetzt?
3. Welche Erwartungen setzen Sie in den Folgegipfel 2008 in Peru?

4. Welche Gesamtkosten hat der EU-Lateinamerika-Gipfel verursacht?
5. Welche Kosten wurden aus dem Budget des BKA für die EU-Ratspräsidentschaft abgedeckt?
6. Wurden darüber hinaus Ausgaben im Zusammenhang mit dem EU-Lateinamerika-Karibik-Gipfel aus dem Budget des BKA getätigt?
7. Welche Kosten wurden von anderen Ressorts getragen?

Pedro Zaverucha

António Almeida

Andreas Junig
Robinson

John Silvanus